Ressort: Lokales

Nein zu Betreuungsgeld: Pieper hat Unterstützung ostdeutscher FDP-Politiker

Berlin, 07.11.2012, 14:58 Uhr

GDN - Die aus Sachsen-Anhalt stammende Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper (FDP), bekommt Unterstützung von anderen ostdeutschen FDP-Politikern wegen ihrer Ablehnung des Betreuungsgeldes. "Sie steht damit auf dem Boden eines Landesparteitags-Beschlusses", sagte Sachsen-Anhalts FDP-Landesvorsitzender Veit Wolpert der "Mitteldeutschen Zeitung" (Donnerstagausgabe).

"Ihre Haltung ist nur konsequent." Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Jan Mücke (FDP), erklärte: "Im Einzelfall können Abgeordnete eine abweichende Meinung haben." Er fügte hinzu: "Ich schätze Frau Pieper sehr." Zwar hätte er sich gewünscht, wenn diese zu einer anderen Position gelangt wäre, so Mücke. Er akzeptiere aber, dass es anders sei. Die Debatte über einen möglichen Rücktritt Piepers nannte der Liberale eine "Geisterdiskussion". Thüringens FDP-Generalsekretär Patrick Kurth sagte der Zeitung: "Ich kritisiere Frau Pieper nicht. Ihr Amt hat mit dem Betreuungsgeld überhaupt nichts zu tun." Die Regierung werde weiter in voller Besetzung gut arbeiten. Kurth ist Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion für den Aufbau Ost.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-1908/nein-zu-betreuungsgeld-pieper-hat-unterstuetzung-ostdeutscher-fdp-politiker.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619